



Inhalt

DIE ANALYSE

Die im Dunkeln sieht man nicht: Marginalisierte junge Menschen mit komplexen Problemlagen als Zielgruppe der Jugendsozialarbeit	Anne-Sophie Köhler, Joachim König und Sebastian Schäfer	4
„Was ist schon normal?“ – Psychische Belastungen und Verhaltensauffälligkeiten als Herausforderung für die Jugendsozialarbeit	Angela Bauer	9
Mobile Jugendarbeit – von der Niedrigschwelligkeit zur Veränderung von Verhältnissen	Matthias Reuting	15
Sozialraumorientierung, Aktivierung und Anerkennung – Methodische Anforderungen in der aufsuchenden Jugend(sozial)arbeit	Frank Dölker	18
Im Gespräch mit: Gaby Hagmans, Bundesgeschäftsführerin beim Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) und Mitglied der Berichtskommission zum 14. Kinder- und Jugendbericht	Andrea Pingel	23
Netzwerke bilden, Perspektiven schaffen – Sozialraumorientierung in der Jugendberufshilfe	Uwe Strothmann und Hella Pergande	28

KONTRAPUNKT

Die Kunst, von der Antwort auf die Frage zu schließen	Bodo Ströber	32
---	--------------	----

VOR ORT

Vom Brücken bauen und Steine aus dem Weg räumen – Die Kompetenzagentur der „Erfurter Brücke“ unterstützt junge Menschen auf ihrem Weg in die Arbeitswelt	Britta Sembach	37
--	----------------	----

PRAXIS KONKRET

Streetwork im Grünen	Rüdiger Fritz	40
STREET COLLEGE oder: Bildungsferne ist auch nur eine zweifelhafte Konstruktion	Elvira Berndt und Ragnar Fritz	44

DER KOMMENTAR

Schwer erreichbare Jugendliche – keine neue Zielgruppe der Jugendsozialarbeit	Achim Wieghardt	49
---	-----------------	----

DIE NACHLESE

Ein Ende der Lehrstellenkrise wäre schön	Ulrike Hestermann	53
--	-------------------	----

Nahaufnahme 52

Impressum 54